

VISITENKARTE FÜR HAUS ECKERT NEUE HAUSTÜR FÜR BUND-ZENTRUM

Das Aushängeschild für ein Haus ist traditionell die Haustür. Und pünktlich im 201sten Jahr des Hauses kommt mit dem neuen Leben unter neuem Hauseigner auch seine Identität mit der neuen Haustür an. Die BUND-Tür lädt zum Eintreten ins Haus Eckert ein.



Im Jahr 2023 wird im Haus Eckert noch viel passieren. Die so offensichtlichen kleineren Unvollkommenheiten werden immer weniger. Die letzten Türen im Erdgeschoss haben ihren Platz gefunden, die historischen Türen bekommen gerade noch ein Sicherheitsschloss, Schwellen und Fußböden vervollständigen sich. Und dennoch ist jedem klar, der schon mal ein älteres Haus komplett renoviert hat, dass die Zahl der kleinen Restarbeiten nicht enden will – aber es geht doch meist nur noch um die „Schönheitsarbeiten“. Grund genug, zwischendurch auch mal die Tee- und Kaffeeküche zu benutzen.

Leben wird jetzt im Frühjahr einziehen, genauso wie draußen wieder das Grün sprießt, werden auch im Inneren des Hause die Aktivitäten wachsen.

Ein wenig wird Haus Eckert dann wie ein Ameisenhaufen wirken; während im Erdgeschoss schon organisiert gearbeitet wird, muss im Obergeschoss noch fleißig gewerkelt werden. Und das ist nicht gerade wenig: vier Büroräume, ein Sozial- und Mehrzweckraum, eine größere Tee- und Kaffeeküche, mit der auch eine Mittagspause ordentlich gestaltet werden kann, zwei Toiletten auf dem Stockwerk, eine davon mit einer Dusche und last not least noch einen Kombiraum, der als zusätzlicher Seminarraum oder als „Coworking Space“ genutzt werden kann. Eine „Menge Holz“ könnte man so sagen, nicht nur im übertragenen Sinne, denn aus Holz werden auch die Böden sein, die alten Flächen überarbeitet, die neu ausgebauten Stockwerksteile stilecht mit neuem Dielenboden.

Auch im Obergeschoss sollen historische Details wieder sichtbar gemacht werden. Dazu gehören neben alter Wandbemalung auch alte Mobiliarteile, die vor dem Umbau gesichert wurden. Auch Gebrauchsgegenstände aus dem alten bäuerlichen Leben sollen im gesamten Haus ein Stück Zeitgeschichte vermitteln – und einen Beitrag zu einer angenehmen Arbeitsatmosphäre leisten.

Ein wenig rau wird 2023 noch die Außengestaltung wirken. Zugunsten der notwendigen Dachsanierung konnte die Restaurierung der Fassaden noch nicht abschließend in Angriff genommen werden. In der Außengestaltung wird sich der BUND zunächst vorrangig der barrierefreien Zuwegung widmen. Danach werden Menschen mit „grünem Daumen“ gefragt sein.

Steffen Potel

